

Stadtwanderers Störsender 77 Kolumnen zum Verdauen



**edition
clandestin**

Kunstbuchverlag, Judith Luks
Schützengasse 86, CH-2502 Biel/Bienne
T: +41 32 377 21 31
M: +41 79 382 20 32
edition.clandestin@bluewin.ch
www.edition-clandestin.ch
www.facebook.com/clandestin.edition

Für Rezensionsexemplare sowie druckfähige
Bilder kontaktieren Sie bitte direkt den Verlag.

Klappentext

„Grabe, wo du stehst. Sieh, was da ist. Denk, wie es ist. Schreib, was du denkst. Das ist Stadtwanderers Methode.“

Benedikt Loderer lernte Bauzeichner, studierte Architektur, wurde Journalist, war der Gründer und erste Chefredaktor von „Hochparterre“, der Zeitschrift für Architektur, Design und Planung und lebt heute als freier Schreiber in Biel/Bienne.

Inhalt

– 77 Kolumnen, die zwischen 2010 und 2018 im Bieler Tagblatt erschienen sind. Für dieses Buch hat der Autor die Texte überarbeitet und aktualisiert.

– Vorwort von Köbi Gantenbein

– zu den einzelnen Kapiteln hat der Fotograf Hans Jörg Bachmann Fotografien beigesteuert, welche er seit seinem Zuzug nach Biel vor sechs Jahren von Biel und Umgebung gemacht hat. Diese bilden eine eigene Bildergeschichte zu den verschiedenen Themen.

Grabe, wo du stehst. Sieh, was da ist. Denk, wie es ist. Schreib, was du denkst. Das ist Stadtwanderers Methode. Biel ist der Boden, worauf er steht. Ein Biel, sein Biel. Es ist erwandert. Im Fussgängertempo. An der Haustüre beginnt's, bis ans End der Welt reicht's. Der Stadtwanderer begeht sein Revier. Anders herum, die Welt ist lokal. Sie hat eine Mitte, das Obergässli, wo der Stadtwanderer haust. Darum ist so oft von der Altstadt die Rede und so wenig von Madretsch. Man sieht nur, was man weiss. Geologen sehen Steine, Schneiderinnen Stoffe, Lehrer Fehler. Der Stadtwanderer sieht Zustände. Vor seinen Augen geschehen sie, die Besonderheiten des Alltags, die Störungen des Tageslaufs, die Sensationen des Gewöhnlichen, der Wandel des Selbstverständlichen, das Kleingedruckte des Schicksals. Das riecht er, das hört er, das sieht er. Er saugt Zustände auf. Nichts ist ohne Grund, wenig, so wie es scheint. Der Stadtwanderer hat ein grüblerisches Gemüt, er sucht nach Erklärung. Auf die Kinderfrage warum ist ihm ein darum zu einfach. Es muss Ursache und Folge da sein. Sind sie zu unterscheiden? Der Zustand ist gemacht, ist entstanden, ist gewollt. Wer oder was steckt dahinter? Der Zustand ist das Ergebnis der Kräfte, die auf ihn einwirken. Der Kaufkraft zum Beispiel. Der Stadtwanderer ist unterdessen 75, ihm wird die Zukunft nur noch wenig antun. Resignatio sine qua non? Altersmilde mit Goldrand? Sicher nicht. Wer um sich blickt, merkt: Die Welt ist nicht in Ordnung. Darum ist er von Alterswut erfüllt, nicht milde. Sie ist der Trieb- und Treibstoff die ewigen Wahrheiten einmal mehr zu wiederholen.

Er schreibt. Die Zeitung nennt das Kolumne, der Stadtwanderer ein Stückli. Wie das vom Beck, muss auch das Kolumnenstückli die Regeln einhalten. Es muss frisch sein, seine Länge ist festgelegt, sein Preis fixiert, seine Form konventionell. Einmal im Monat war Backtag. Das „Bieler Tagblatt“ lieferte das Stückli am ersten Montag des Monats jeweils aus. Am andern Tag war es gegessen. Die Stückli haben eine lokale Bielerchust, das Zartbitter der Industriestadt am Jurasüdfuss.

In zehn Jahren hat der Stadtwanderer 104 Kolumnen geschrieben, 77 hat er ausgewählt und neu gebürstet. Der Fotograf Hans Jörg Bachmann hat Schwarzweissbilder zugefügt, die Biel als Grosstadt zeigen, so gross wie Biel gerne wäre. Biel ist die unschweizerischste Stadt der Schweiz, arm, industriell und zweisprachig. Ein Blick nach Biel lohnt sich auch für Auswärtige.

Zum Autor

Benedikt Loderer, 1945 in Bern (CH) geboren, studierte nach einer Bauzeichnerlehre und der Matura auf dem zweiten Bildungsweg Architektur an der ETH in Zürich. Anschliessend war er Hochschulassistent, Fernsehvolontär und angestellter Architekt. Dann driftete er ins Zeitungsschreiben ab und war einige Jahre freier Journalist, namentlich als „Stadtwanderer“ und Architekturkritiker beim „Tages-Anzeiger“. „Der Innenraum des Aussenraums ist Aussenraum des Innenraums“ war der Titel seiner Dissertation, die er 1981 an der ETHZ abschloss. Zwischen 1980 und 1986 schrieb er drei Hörspiele und ein Theaterstück fürs Fernsehen. Er war Redaktor der Architekturzeitschrift „aktuelles bauen“. 1988 gründete er die Zeitschrift für Architektur, Design und Planung „Hochparterre“, deren Chefredaktor er wurde. Im Mai 1997 trat er als Chefredaktor zurück und wurde Redaktor und Stadtwanderer ohne Führungsaufgabe bei „Hochparterre“. 2010 hat er sich pensioniert, lebt seither in Biel und schreibt weiter. Seit Herbst 2017 ist er ein grünes Mitglied des Stadtparlaments der Stadt Biel. 2018 erhielt er den Kulturvermittlungspreis des Kantons Bern. Loderer kann drei Dinge: Lesen, schreiben, reden.

Zum Fotografen

Hans Jörg Bachmann, 1949 in Arbon (CH) geboren, lebt und arbeitet in Biel/Bienne. Seine Tätigkeitsbereiche sind: Fotografie, Künstlerbuch, Malerei, Zeichnung. Hans Jörg Bachmanns Fotografien, Tuschmalereien und Zeichnungen strahlen eine meditative Ruhe aus, die sich der Konzentration der künstlerischen Mittel verdankt sowie dem intensiven Interesse des Künstlers an den Ordnungen und Strukturen natürlicher Umgebungen und Prozesse. Die Erkundung und Vermittlung der Bedingungen von Schönheit beschäftigt Bachmann seit jeher. 1976 machte er zunächst sein Sekundarlehrerdiplom in St. Gallen, bevor er Ende der 1970er-Jahre an der Universität der Künste in Berlin Malerei und Kunstpädagogik studierte. Von 1980 bis 2012 lehrte er an verschiedenen Schulen und Hochschulen, unter anderem Fotografie an der F+F Schule für Kunst und Design in Zürich. Zudem war er 1985 Mitbegründer der Kunsthalle St. Gallen und bis 1992 deren Präsident. Ein zentraler Aspekt seiner fotografischen Arbeit, die er neben dem Lehrberuf seit Mitte der 1980er-Jahre konsequent verfolgt hat, ist die Suche nach der Grenze zwischen dem Sakralen und dem Säkularen in traditionellen, naturnahen Gesellschaften. Immer wieder ging und geht er deshalb auf Reisen, zu Arbeitsaufenthalten nach Andalusien, Mexiko, Havanna, Shanghai – und seit 2013 wiederholt nach Kyoto. Mit seinem ruhigen, konzentrierten Blick auf die Schönheiten der Natur, der Städte und das Verhältnis des Menschen dazu gehört Bachmann neben Guido Baselgia zu den großen Poeten der zeitgenössischen Fotoszene in der Schweiz.

Veranstaltungen

Buchvernissage:

Dienstag, 24. November um 19 Uhr, Hochparterre Bücher, Gasometerstrasse 28, 8005 Zürich

Kurzangaben zur Publikation

Titel: Stadtwanderers Störsender
Untertitel: 77 Kolumnen zum Verdauen
Texte: Benedikt Loderer
Vorwort: Köbi Gantenbein
Fotografien: Hans Jörg Bachmann

Hardcover gebunden, 12.5 × 20 cm, 224 Seiten, Abbildungen s/w

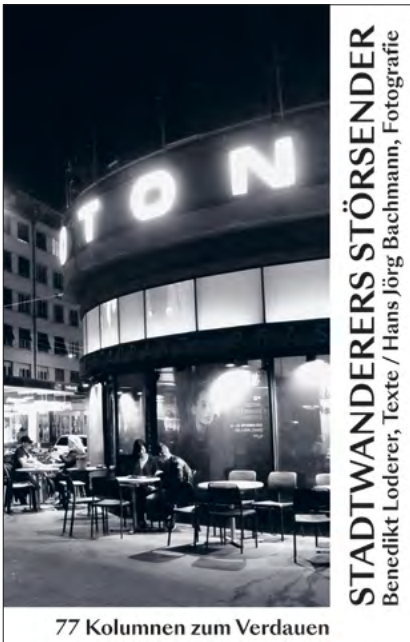
Erscheinungsdatum: November 2020

Preis: CHF 34.– / € 34.–

ISBN: 978-3-907262-07-8



Bildauswahl



1_Cover_Stadtwanderers_Stör-
sender_editionclandestin.jpg



2_Foto_Stadtwanderers_Störse-
nder_©Bachmann_editionclandestin.jpg



3_Foto_Stadtwanderers_Störse-
nder_©Bachmann_editionclandestin.jpg

Bildauswahl



4_Foto_Stadtwanderers_Störsender_©Bachmann_editionclandestin.jpg



5_Foto_Stadtwanderers_Störsender_©Bachmann_editionclandestin.jpg